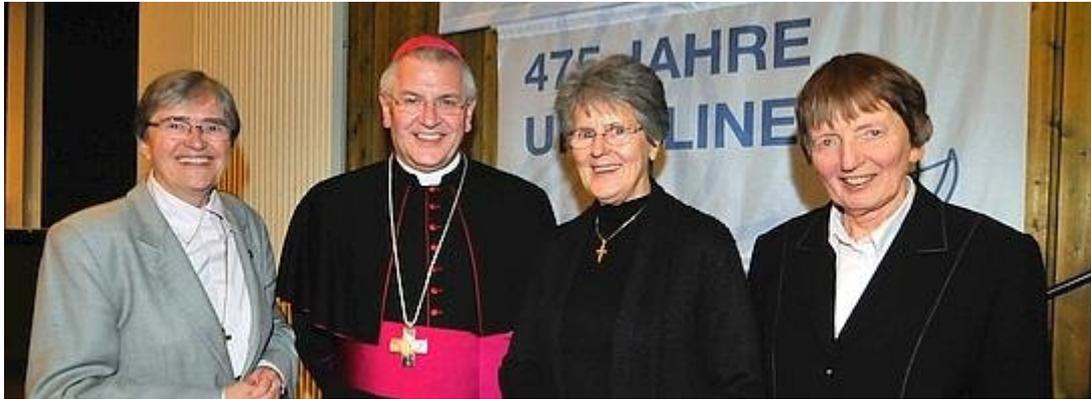


WAZ – der Westen 2. Oktober 2010

Ursulinen : 475 Jahre alt und „absolut zeitgemäß“

Dorsten, 01.10.2010, Ludger Böhne



Festgäste: Sr. Ingeborg Wirz, Präsidentin der Förderung deutschsprachiger Ursulinen, Weihbischof Heinrich Timmerevers, Festrednerin Sr. Dr. Lea Ackermann und Dorstens Oberin Sr. Teresa Büscher.

Dorsten. Viele hundert Gäste aus anderen Klöstern und Schulen des Ordens feierten am Freitag zentral in Dorsten das 475-Jährige der Ursulinen.

Ein großes Fest mit einem bunten Kaleidoskop an Kultur, sozialem Anspruch – und dennoch, wie von den Dorstener Ursulinen gewohnt, robust und handfest: Nach dem Festakt gab's deftige Erbsensuppe.

1535 gründete Angela Merici den Orden. Vor über 300 Jahren war Köln der erste deutsche Standort. Das Kloster in Dorsten, gegründet 1699, gehört zu den ältesten auf deutschem Boden.

Projekt Solwodi

Unterstützung für Frauen in Not

Das Projekt Solwodi wurde zwar von einer Ordensfrau gegründet, ist aber ein freier Verein. Die nächst gelegenen Beratungsstellen sind in Duisburg (dort gibt es auch eine Schutzwohnung für Migrantinnen, die aus der Prostitution flüchten wollen) sowie in Oberhausen (dort mit Streetwork). Sr. Lea Ackermann würde sich freuen, wenn auch in Dorsten eine Regionalgruppe von Unterstützern entsteht. Infos und Kontakt dazu in der Beratungsstelle Duisburg, s 0203 / 66 31 50, oder im Internet auf der Seite www.solwodi.de

Dass hier gefeiert wurde mit Besuchern vieler anderer Ursulinen-Klöster und Schulen, war vor allem eine praktische Erwägung: Die Dorstener verfügen mit der Aula einfach über den geeigneten Platz. Und sie hätten den Tag „großartig organisiert“, freut sich Sr. Ingeborg Wirz, Präsidentin der Förderung deutschsprachiger Ursulinen.

Nach einem Gottesdienst mit Weihbischof Heinrich Timmerevers in der Klosterkirche gehörte die Bühne beim Festakt in der Aula vor allem Schwester Dr. Lea Ackermann. Keine Ursulinin, sondern eine Weiße Schwester, die als Missionarin in Kenia wirkt und dort das Hilfsprojekt Solwodi gegründet hat für Frauen, die aus Armut zur Prostitution gezwungen waren. Solwodi feierte gestern zugleich 25-jähriges Bestehen.

Seit 1988 gibt es Solwodi auch in Deutschland. 14 Beratungsstellen haben sich seitdem hier etabliert – die nächsten in Duisburg und Oberhausen. Fast 1500 Hilfsanfragen haben Solwodi im letzten Jahr erreicht. Für diese Arbeit bekam die Projektgründerin von den Ursulinen einen dicken Scheck überreicht: Mehr als 10 000 Euro waren bereits vor dem Jubiläumsfest gesammelt worden.

475 Jahre alt – und keineswegs staubig. Die Grundsätze von Angela Merici, dass bei allem Tun der Mensch in seiner Würde im Mittelpunkt stehen muss, seien „absolut zeitgemäß“, findet Präsidentin Wirz. Ein Segen dabei, dass der Orden vor allem Schulen unterhält. Denn Schulen, so Wirz, „sind die Zukunft der Kirche.“ Der Satz hätte Ordensgründerin Angela Merici sicher gefallen . . .